

## A

### Abonnementzeitung:

Tages- oder Wochenzeitung, die überwiegend im Abonnement (Lieferung regelmäßig frei Haus) bezogen wird.

### Anzeige:

Eine Anzeige ist das deutsche Wort für in Zeitungen oder Zeitschriften erscheinende Inserate oder Annoncen. Eine Anzeige wird dazu benutzt, eine Mitteilung oder Ankündigung in der Zeitung oder Zeitschrift zu machen.

## B

### Bericht:

Der Bericht (= informierende Textsorte) ist ausführlicher und umfangreicher als die Nachricht. Es gelten aber ansonsten die gleichen Merkmale.

### Bildbeiträge:

Nachrichtenfilme, die Informationen durch ‚bewegte‘ Bilder geben und mit einem Filmtext präsentiert werden.

### Boulevardzeitung:

Die breiten, von Bäumen eingesäumten Straßen in den Städten Frankreichs nennt man Boulevards. Danach werden auch Zeitungen benannt, die auf der Straße oder am Kiosk verkauft werden und meistens nicht abonniert werden können. Die bekannteste Boulevardzeitung ist die ‚BILD-Zeitung‘. Die direkte deutsche Übersetzung für Boulevardzeitung ist Straßenverkaufszeitung. Das Gegenteil einer Boulevardzeitung ist die Abonnementzeitung, die vom Leser bestellt und jeden Morgen ins Haus geliefert wird.

## C

### Chiffre:

Eine Chiffre ist eine Art von Verschlüsselung in einer Zeitung. Diese Kodierung wird vor allem in Partnerschaftsanzeigen verwendet, um anonym zu bleiben. Nach gewisser Zeit kann die eingegangene Post bei der jeweiligen Zeitung abgeholt werden. Man kann dann selbst entscheiden, ob man mit dem/ der Betreffenden Kontakt aufnehmen will oder nicht.

## D

### Deutscher Presserat:

Organ der freiwilligen Selbstkontrolle der Presse.

## E

### Einnahmen der Tageszeitung:

Anzeigenerlös, Verkauf der Tageszeitung.

## F

### Feuilleton: (frz. = Beiblättchen einer Zeitung)

Bezeichnung für den kulturellen Teil einer Zeitung; enthält Nachrichten und Kommentare aus dem Kultur- und Geistesleben, Buchrezensionen, belehrende, populärwissenschaftliche und unterhaltende Beiträge, Auszüge aus literarischen Werken, Gedichte ...

## G

### Glossar:

Ein Glossar ist ein erklärendes Verzeichnis schwer verständlicher (fremdsprachiger, altertümlicher, mundartlicher ...) Wörter eines bestimmten Textes, oft als dessen Anhang gedruckt; auch selbstständiges Wörterbuch ungebräuchlicher Ausdrücke oder (seltener) Bezeichnungen für Wortverzeichnisse und Sprachwörterbücher überhaupt.

### Glosse:

Randbemerkung; knapper, meist polemisch-feuilletonistischer Kommentar zu aktuellen politischen oder kulturellen Ereignissen in Presse, Rundfunk oder Fernsehen. Die Glosse (= meinungsäußernde Textsorte) ist bewusst einseitig, bewusst subjektiv, bewusst übertreibend, zuspitzend, karikierend, provozierend, satirisch. Bei der Glosse sind die verschiedensten Mittel und Perspektiven des Autors möglich. Überzeichnungen machen auf das angesprochene Thema aufmerksam. Es gibt kein feststehendes Rezept, um Glossen zu schreiben. Alles kann zur Glosse werden, beispielsweise der politische Fehltritt des Bürgermeisters.

## H

## I

### Illustrierte Textbeiträge:

Textnachrichten, die verlesen werden und durch Fotos, Grafiken oder Karten untermalt werden.

## Impressum:

Es muss jemand verantwortlich gemacht werden können für das, was in der Zeitung gedruckt worden ist. Im Impressum sind u.a. die Namen der verantwortlichen Redakteure für die einzelnen Ressorts sowie die Namen des Chefredakteurs, seines Stellvertreters, des Chefs vom Dienst und der Vertriebsleitung genannt. Das Impressum ist gesetzlich vorgeschrieben.

## Interview:

Wenn ein Journalist z.B. einem Politiker Fragen stellt, so führt er mit ihm ein Interview (= informierende Textsorte). In der Zeitung findet man dann die Fragen des Journalisten und die Antworten des Politikers wörtlich abgedruckt.

Es gibt drei Interviewformen:

1. Das Recherche-Interview dient der Informationsbeschaffung und -überprüfung.
2. Das Statement-Interview soll prägnante Einzelaussagen liefern (beispielsweise, um Reportagen und Hintergrundberichte zu ergänzen).
3. Das geformte Interview wird als eigenständiger Text abgedruckt und berücksichtigt, was wann in welchem Zusammenhang von wem gesagt wurde. Ein reines Abfragen von Sachinformationen reicht in der Regel nicht für ein geformtes Interview. Hierbei steht der Interview-Partner mit seiner Meinung und seinen Ansichten, seinen Verdiensten oder seinen besonderen Rolle im Vordergrund.

Für alle Interviews gilt: Der Befragte steht im Mittelpunkt, seine Informationen sind das Wesentliche. Schaukämpfe und Überzeugungsarbeit des Interviews sind fehl am Platz.

## **J**

### Journalist:

Jeder fest Angestellte oder freie Mitarbeiter von Presse, Hörfunk oder Fernsehen, der Beiträge schreibt, sie überarbeitet oder auch fotografiert (= Fotojournalist).

## **K**

### Karikatur:

Zerrbild einer Person oder eines Sachverhaltes durch übertreibende, oft überraschende Darstellung von typischen, aber auch individuellen Zügen, zur Verspottung, Entlarvung, Kritik. Ziel der Karikatur ist es, in knapper Form komplexe Inhalte zu formulieren. Sie dient der Unterhaltung, Kritik, Meinungsbildung, Aufklärung, Verspottung, Belustigung und kommt der immer schneller werdenden Informationsverarbeitung in der heutigen Zeit entgegen. Sie zielt vor allem auf vorrangig gebildete Menschen mit einer kritischen Grundeinstellung. Folgende Typologie gibt es im Bereich der Karikatur: Abfolgekarikatur, Sachkarikatur, Typenkarikatur, Individualkarikatur, Tierkarikatur.

### Kommentar:

Ein Kommentar (= meinungsäußernde Textsorte) bezieht sich auf aktuelle Informationen und greift diese auf. Im Mittelpunkt eines Kommentars steht die Meinungsäußerung zu einem bestimmten Thema oder Ereignis.

Mit Hilfe der im Kommentar geäußerten Ansicht kann sich der Leser seine eigene Meinung bilden, die nicht unbedingt mit der des Journalisten übereinstimmen muss.

Der Kommentar ist durch seinen dreigliedrigen Aufbau gekennzeichnet:

#### *Der Einstieg:*

Hier wird das Thema vorgestellt. Der Eintrag sollte attraktiv, evtl. provozierend sein und Interesse zum Weiterlesen wecken.

#### *Der argumentative Mittelteil:*

Hier werden Argumente und Gegenargumente zum Thema aufgeführt.

#### *Der Schlussteil:*

Hier sagt der Autor deutlich seine Meinung und gibt damit dem Leser Anstoß zum Nachdenken.

### Korrespondent:

Ein Journalist, der außerhalb der Redaktion im In- oder Ausland Informationen beschafft. Korrespondenten arbeiten z.B. für die Nachrichtenagenturen: Größere Zeitungen haben zum Teil ihre eigenen Korrespondenten, z.B. in Bonn. Der Korrespondent gibt seine Informationen an eine oder mehrere Redaktionen weiter und kommentiert (äußert seine Meinung) wichtige Ereignisse.

### Kosten, die bei der Herstellung einer Tageszeitung anfallen:

Beschaffung von Nachrichten (über Nachrichtenagenturen, Korrespondenten), Löhne und Gehälter, kostspielige Maschinen, Computertechnik, Papier, Farben, Vertriebskosten...

## **L**

### Layout:

Der graphische Plan einer Zeitungsseite; hier werden Größe und Anordnung von Artikeln, Bildern und Überschriften festgelegt.

### Leserbrief:

Zuschrift von Lesern an die Zeitung zu einem Artikel, der in der Zeitung gestanden hat. Der Leser kann hier ergänzende Informationen geben oder seine persönliche Meinung zum Thema äußern. Leserbriefe werden nur mit genauer Verfasserangabe in der Zeitung abgedruckt.

### Lokalzeitung/Regionalzeitung:

Die lokale Tageszeitung ist auf einen enger begrenzten Einzugsbereich (z.B. eine Stadt) ausgerichtet als die regionale Tageszeitung (z.B. ein Landkreis). Beide Zeitungstypen verfügen neben einer allgemeinen Berichterstattung (Politik, Wirtschaft, usw.) über ein ausführliches Lokalressort, das über lokale und regionale Themen des Verbreitungsgebiets der Zeitung berichtet.

## **M**

### Massenmedien:

Hierunter versteht man alle Mittel zur Veröffentlichung von Informationen und Meinungen wie z.B. Presse, Hörfunk und Fernsehen.

## **N**

### Nachricht:

Die journalistische Nachricht (= informierende Textsorte) meint die Darstellung eines Ereignisses in möglichst knapper Form, wobei aktuelle Informationen sachlich und objektiv vermittelt werden sollen. Jede Nachricht sollte wie folgt aufgebaut sein: Informationskern, wichtige Zusatzinformationen, weitere Einzelheiten zum Thema.

### Nachrichtenagentur:

Eine Zeitung kann nicht alle Nachrichten selbst beschaffen; deshalb arbeiten sie mit Nachrichtenagenturen zusammen, die Informationen aus aller Welt zusammentragen und diese an die Zeitungen verkaufen. Nachrichten werden gehandelt wie andere Waren auch. So versorgen Nachrichtenagenturen die Redaktion rund um die Uhr mit aktuellen Meldungen und Berichten, die über Fernschreiber oder per Satellit übermittelt werden. Die wichtigsten Agenturen sind: dpa: Deutsche Presse-Agentur; rtr: Reuter; sid: Sport-Informationsdienst; vwd: Vereinigte Wirtschaftsdienste; ap: Associated Presse (amerikanische Nachrichtenagentur); afp: agence france press; ITAR-TASS: Nachrichtenagentur in der meistens Nachfolgestaaten der Sowjetunion

### Nachzensur:

Nachzensur bedeutet, dass Veröffentlichungen nach ihrem Erscheinen beschlagnahmt werden. In der BRD ist eine Nachzensur nur möglich, wenn sich Veröffentlichungen gegen das Grundgesetz richten.

## O

## P

### Pressefreiheit:

Pressefreiheit bedeutet, dass die Presse in einem Staat über alles, was sie erfährt, uneingeschränkt und unbeaufsichtigt berichten kann. Die Pressefreiheit gilt nicht nur für Zeitungen und Zeitschriften, sondern auch für Rundfunk- und Fernsehsendungen.

### Pressemitteilung:

Mitteilungen von Behörden, Ministerien, Parteien, Verbänden, ... Dazu gehören z.B. von Ministerien oder Parteien erarbeitete Programme für Umweltschutz oder zur Müllentsorgung, aber auch die täglichen Berichte der Polizei und der Feuerwehr sowie der Wetterbericht.

## Q

## R

### Recherche:

Sammeln und Prüfen aller Informationen, die ein Journalist zu einem Ereignis oder einer Person bekommen kann.

### Rechercheprotokoll:

Niederschrift der ermittelten Sachverhalte (mit Quellenangaben) und aller offenen oder widersprüchlichen Punkte, die er durch Befragungen klären kann. Bei den dann folgenden Befragungen notiert der Journalist jedes Gespräch mit den wichtigsten Aussagen sofort nach Gesprächsende, um genaueres Datenmaterial zu erhalten.

### Redaktion:

Eine Redaktion bezeichnet die Gesamtheit der Redakteure eines Medienbetriebes, deren Büro und ihre Tätigkeit. Eine Redaktion hat die Funktion, Information in eine zur Veröffentlichung geeignete Fassung zu bringen. Sie wird üblicherweise von einem Chefredakteur geleitet und gliedert sich in thematische Ressorts, bei Zeitungen etwa Politik, Wirtschaft, Sport, Feuilleton/Kultur und Lokalnachrichten. In vielen Redaktionen ist ein Chef vom Dienst zuständig für die Koordination von Druck, Anzeigenabteilung, Terminplänen und Wochenenddienst.

## Reportage: (= informierende Textsorte)

Sie ist ein sachorientierter, aber persönlich gefärbter Erlebnisbericht. Die Reportage verbindet eigene Beobachtungen und Empfindungen des Berichtenden mit Fakten, wörtlichen Zitaten und Hintergrundinformationen zu einer lesbaren, spannenden Darstellung. Voraussetzung für den Reporter ist das unmittelbare eigene Erleben der Vorgänge. Er muss aber darüber hinaus durch Recherchen Zusatzinformationen bringen und für deren sorgfältige Wiedergabe bürgen können, denn die Reportage soll trotz der angestrebten leichten Lesbarkeit solide Berichterstattung sein. Die Reportage macht den Versuch, den zunächst vielleicht desinteressierten Leser an Ereignisse und Tatsachen heranzuführen. Sie tut das, indem sie durch einen möglichst originellen Einstieg seine Neugier weckt und ihn durch einen geschickt gestalteten Aufbau zum Weiterlesen veranlasst.

## Ressort:

Ein Ressort ist ein Arbeitsbereich oder Fachgebiet. Auch die verschiedenen Fachgebiete in der Redaktion einer Zeitung nennt man Ressort; in jedem Ressort arbeiten Redakteure, die für das jeweilige Fachgebiet zuständig sind. Als Grundressorts einer Zeitung gelten: Politik, Wirtschaft, Sport, Feuilleton; Lokales. Die Ressorts umfassen häufig mehrere Sparten.

*Ressort (Politik):* Das Ressort ‚Politik‘ hat die Aufgabe, dem Leser ein möglichst umfassendes Bild über die aktuelle innen- und außenpolitischen Situationen zu vermitteln. Ereignisse werden kommentiert, um dem Leser die eigene Meinungsbildung zu erleichtern. Die meisten Informationen erhält das Politik-Ressort von Nachrichtenagenturen und Korrespondenten.

*Ressort (Wirtschaft):* Das Ressort ‚Wirtschaft‘ soll dem Leser wichtige wirtschaftspolitische Informationen vermitteln, die ihm persönlich, z.B. als Verbraucher, Arbeitnehmer, Steuerzahler, Sparer... sowie insbesondere als Konsumenten betreffen. Außerdem finden sich hier die Börsenberichte.

*Ressort (Sport):* Das Ressort ‚Sport‘ berichtet über sportliche Ereignisse in der ganzen Welt. Neben der allgemeinen Sportberichterstattung wird hier auch über sportpolitische (z.B. Dopingskandale) und sportwirtschaftliche (z.B. Verkauf von Bundesliga-Fußballspielern) Sachverhalte berichtet.

*Ressort (Lokales):* Im Ressort ‚Lokales‘ spiegelt sich das Leben aus dem Heimatraum wider. Hier wird über örtliche politische, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Ereignisse berichtet. Da im Lokalteil der Zeitung die vier anderen Grundressorts alle vertreten sind, spricht man beim Ressort Lokales auch von der „Zeitung in der Zeitung“.

## Rezension:

Eine Rezension (= meinungsäußernde Textsorte) ist eine kritische Betrachtung und Wertung dichterischer und wissenschaftlicher Werke oder von Theater-, Film-, Fernsehaufführungen und Konzerten in Tageszeitungen und wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Eine Rezension dient der Meinungsbildung.

## **S**

### Satire:

Bezeichnung für eine Kunstform, in der sich der an einer Norm orientierte Spott über Erscheinungen der Wirklichkeit nicht direkt, sondern indirekt, durch die ästhetische Nachahmung eben dieser Wirklichkeit ausdrückt, heute vor allem in Literatur, Bild (Cartoon), Film.

### Schlagzeile:

Die Überschrift bzw. den Titel eines Artikels bezeichnet man als Schlagzeile.

### Sparte:

Seitenüberschrift in einer Tageszeitung (z.B. POLITIK, SCHLESWIG-HOLSTEIN, WIRTSCHAFT, UNTERHALTUNG – SERVICE, FERNSEHEN, BLICKPUNKT SPORT, LOKALSPORT, ANZEIGEN, FAMILIENANZEIGEN, AUS ALLER WELT; TIPPS UND TERMINE; KULTOUR IM NORDEN; MEDIEN ...).

## **T**

### „Tagesschau“ und „heute“

„Tagesschau“ und „heute“ sind die bekanntesten Nachrichtensendungen in ARD und ZDF. Sie informieren täglich über das aktuelle Geschehen in der Welt durch (illustrierte) Text- und Bildbeiträge. In relativ kurzer Zeit wird eine Vielzahl von Informationen, überwiegend aus den Ressorts Politik und Wirtschaft, in komprimierter Form dargeboten.

### Tageszeitung:

Die Tageszeitung ist eine Sammlung von aktuellen Nachrichten und Meldungen aus aller Welt, die jeden Tag erscheint. Sie berichtet über alle wichtigen Geschehnisse in der Heimat und der ganzen Welt, ergänzt durch Hintergrundberichte, die es ermöglichen, Zusammenhänge zu verdeutlichen. Sie informiert dabei umfassend über alle Gebiete und gibt damit wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungskriterien zu aktuellen Zeitfragen. Neben diesem Textteil (redaktioneller Teil) kommt dem Anzeigenteil eine besondere Bedeutung zu, da die Zeitung sich zu zwei Dritteln aus dem Anzeigenerlös finanziert.



## U

### Überregionale Zeitung:

Zu den überregionalen Tageszeitungen zählen seit der Wiedervereinigung Deutschlands sechs Zeitungen. Zu den vier westdeutschen: ‚Süddeutsche Zeitung‘, ‚Frankfurter Allgemeine Zeitung‘, ‚Die Welt‘ und ‚Frankfurter Rundschau‘ kamen in den neuen Bundesländern zwei weitere überregionale Zeitungen: ‚Neues Deutschland‘ und ‚Junge Welt‘ hinzu. Überregionalität bedeutet: die Verbreitung einer Zeitung über einen bestimmten Ort, eine bestimmte Region hinaus. Mindestens 15 % der Auflage müssen ständig außerhalb des Kernverbreitungsgebietes abgenommen werden.

### Umfrage:

Befragung mehrerer Personen zu einem Thema. Vorsicht mit der Annahme, Umfragen seien repräsentativ, also auf die Gesamtheit der Bevölkerung übertragbar! Antworten von 50 Personen geben noch lange kein Meinungsbild einer ganzen Stadt ab!

## V

### Vorzensur:

Vorzensur bedeutet, dass eine staatliche Behörde alle Veröffentlichungen genehmigen muss, bevor sie erscheinen. In Staaten, in denen die Pressefreiheit gewährleistet ist, ist eine Vorzensur durch die Regierung ausgeschlossen.

## W

### W-Fragen:

Die Fünf Fragen, auf die jede Nachricht nach Möglichkeit antworten sollte, heißen: Wer?; Was?; Wo?; Wann?; Wie?

Ergänzend gibt es zwei weitere Fragen, die eine Nachricht beantworten kann: Warum?; Welche Quelle?

## X

## Y

## Z

### ‚Zapping‘:

Häufiges Umschalten von einem Kanal in den nächsten; Durchschalten der verschiedenen Programme. Im übertragenen Sinne auch bei der Zeitung denkbar.

### Zeitschrift:

Periodisches Druckwerk, das in der Regel mindestens viermal jährlich erscheint. Im Gegensatz zur Zeitung ist sie nicht an unmittelbarer Aktualität orientiert, sondern – mit Ausnahme der Illustrierten – auf ein Fach- oder Sachgebiet spezialisiert; es gibt die literarische, wissenschaftliche, politische, berufsgebundene, humoristische (...) Zeitschriften.

### Zeitung:

Bezeichnung für eine Nachrichtensammlung. Vier Merkmale definieren den modernen Begriff der Zeitung: Öffentliche Zugänglichkeit (Publizität), Zeitnähe (Aktualität), regelmäßiges, mindestens (zweimal) wöchentliches Erscheinen (Periodizität) und inhaltliche Vielfalt (Universalität).

### Zensur:

Eine Zensur, die alle kennen, ist die Bewertung einer Klassenarbeit in der Schule. Unter der Zensur in der Presse versteht man, dass Veröffentlichungen in Zeitungen, Büchern, im Rundfunk und im Fernsehen von staatlichen oder kirchlichen Behörden kontrolliert, d.h. überwacht werden.

Zweck einer staatlichen Pressezensur ist, dass der Staatsbürger nur nach dem Willen einer Regierung informiert werden soll: nur in ihrem Sinne soll er sich seine Meinung bilden.

#### *Rechtlicher Hinweis:*

Dieses Merkblatt ist exklusiv für den Eigengebrauch in Schulen bestimmt. Jegliche Veröffentlichungen oder Verlinkungen sowohl auf Homepages als auch auf Foren oder ähnlichen Seiten des Internets verstoßen gegen das Urheberrecht (UrhG)/ (Copyright law) und werden strafrechtlich verfolgt!